

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 12 (1939)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: [Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion Bern

Präsident: Fourier V e n n e r Eduard, Hubacherweg 15, Liebefeld-Bern.
Telephon Privat: Nr. 4 57 56.

† Fourier Z u m k e h r Karl, geboren 1898, Ter. Mitr. Kp. IV/170, Bern, einer unserer jüngsten Veteranen, ist von uns gegangen. Er erlag völlig überraschend und jäh einem Herzschlag, am 2. November im Salmenspital in Bern.

Anfangs September folgte Karl Zumkehr, wie viele seiner Kameraden, dem Rufe der Fahne. Auch er wollte mithelfen verteidigen, was uns allen teuer ist: die Heimat und die Freiheit. Nach einigen Wochen Dienst wurde seine Kp. wieder entlassen. Man drückte sich zum Abschied die Hand und jeder hoffte auf ein frohes Wiedersehen nach abgelaufenem Urlaub. Die unerforschliche Vorsehung wollte es aber anders. Ein Höherer hat nun unsern Karl Zumkehr einberufen und er ist seinem Rufe still gefolgt.

Mit grosser Freude und Hingabe erledigte er jeweilen im Militärdienste die Arbeiten als Fourier. Die Sorge um das Wohl seiner Soldaten lag ihm am Herzen. Er kannte seine Pflichten. Der äusserste Einsatz für die Erfüllung seiner Arbeit war ihm Selbstverständlichkeit. Aber auch ausserdienstlich beschäftigte er sich, soweit es ihm seine stark beschränkte Freizeit erlaubte, gerne mit Fragen, die die Arbeit des Verpflegungsfunktionär betreffen. Im Jahre 1922 trat er in die Sektion Zürich des S. F. V. ein. Hier beteiligte er sich eifrig an den Uebungen. 1934, nach seiner Uebersiedelung nach Bern, trat er dann in unsere Sektion über.

Sein lauterer Frohsinn, sein edler Charakter bewirkten, dass man diesen Kameraden stets gerne kommen sah, sei es an eine Felddienstübung, an einen Kurs oder an eine gesellige Veranstaltung. Er hatte bald eine grosse Zahl von Freunden auch bei uns Fourieren, denen er stets ein leuchtendes Beispiel war. Sein Auftreten und seine Arbeit waren immer korrekt. Wo es ihm möglich war, uns seine Dienste anzubieten, tat er es mit Freuden. Man konnte sich auf ihn verlassen. Im letzten Jahre hat er anlässlich der Fouriertage in Bern ganz im Stillen gewirkt. Wer gesehen hat, welche Arbeit im Rechnungsbureau zu bewältigen war, musste schon sagen: wir waren froh, einen Teil dieser Arbeit unserm Kameraden Karl Zumkehr aufbürden zu dürfen. — Eine besondere Ehre wurde ihm zuteil, als er im vergangenen Frühling an unserer Hauptversammlung in Lützelflüh für seine langjährige treue Mitgliedschaft zum Veteran ernannt wurde.

Als wir im letzten Sommer zusammen, als Vertreter unserer Sektion, an die Delegiertenversammlung in Rorschach reisten, da glaubte ich, der Augenblick sei gekommen, wo ich Kamerad Zumkehr dazu bewegen könnte, seine Mitarbeit im Vorstande beanspruchen zu dürfen; aber leider war es ihm auch jenesmal nicht möglich, hier seine Dienste anzubieten. Ich musste seine Absage begreifen, denn auch anderswo, im Verband reisender Kaufleute, im Alpenklub, bei den Sängern, schätzte und beanspruchte man seine hervorragende Tüchtigkeit.

Lieber Kamerad Karl Zumkehr, ein bitter hartes Schicksal trifft Deine Dir erst vor kurzer Zeit angetraute Gattin. In Dir verlieren wir einen pflichtbewussten, aufrichtigen Kameraden. Lebe wohl, der Du uns viel zu früh vorangegangen bist. Habe innigen Dank für alles, was Du uns stets gewesen bist. Wir geloben es gerne, die Treue, die Du uns bewahrtest, Dir auch je und je zu geloben. E.V.

K a m e r a d e n! Der Winter ist nun eingezogen. Rund um unser Schweizerland werden die Grenzen bewacht. Jeder steht auf seinem Posten, kennt seine Pflicht und weiss worum es heute geht; unser teures Vaterland, das Kleinod, das wir von unsern Vätern ererbt haben, soll uns erhalten bleiben, damit uns nicht eines Tages das gleiche Schicksal ereile, das in letzter Zeit etliche Kleinstaaten erleben mussten. Wer den Begriff „Heimat“ in sich fühlt, wird ausharren!

Euch Kameraden an der Grenze gilt der heutige Gruss! Zum Jahreswechsel wünscht Euch der Vorstand alles Gute, dass Ihr Euren Dienst stets pflichtbewusst, in guter Gesundheit und beharrlich absolvieren werdet!

Kassawesen. Eine Anzahl Mitglieder hat den diesjährigen Mitgliederbeitrag noch nicht entrichtet. Es ergeht deshalb an alle säumigen Mitglieder der Wunsch, dass sie doch in allernächster Zeit das Versäumte noch nachholen werden. Postcheck-Konto III 4425.

Sektion Graubünden

Präsident: Lt. Qm. Augustin P., Masanserstrasse 88, Chur, Telephon 1389

Einem tragischen Unglücksfall fiel am Sonntagabend, den 19. November 1939, Fourier Joh. Bapt. Dermon, Geb. Füs. Kp. III/92, zum Opfer.

In dienstlicher Angelegenheit ging er am Sonntag Nachmittag von Ilanz nach Peiden-Bad. Vor der Rückfahrt wurde die Strasse zwischen dem Pitascher- und Rheiner-tobel von einer Rufe überschüttet. Als nun Fourier Dermon und ein ihn begleitender Korporal auf der Rückfahrt per Rad an die gefährdete Stelle kamen, stürzte Fourier Dermon mit dem Rad an einer Stelle, wo von der Rufe das Gelände weggerissen war, in den hochgehenden Glenner und verschwand lautlos in der Tiefe. Einem Detachement Soldaten gelang es, den toten Kameraden im Laufe der darauffolgenden Nacht dem nassen Element zu entreissen. Die sofort unternommenen Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Mit militärischen Ehren wurde am 22. crt. Kamerad Dermon in Igis der Erde übergeben.

Seine Kompanie verliert in ihm einen lieben Kameraden und treuen, pflichtbewussten Fourier. Mit voller Kraft hatte er während des ganzen Aktivdienstes den verantwortungsvollen Posten zur vollen Zufriedenheit besorgt.

Seiner treuen Gattin, die nun mit dem einzigen Söhnchen jäh von ihrem Gatten und Vater für immer Abschied nehmen musste, sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus. — Lieber Kamerad, wir werden Dich nicht vergessen. R. I. P.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon Geschäft Nr. 2 46 45

Mehr als 100 Tage sind es her, seitdem die meisten von uns ihr Heim verlassen und unvermittelt ins Feld ziehen mussten. Mit der Mobilmachung wurde die Sektionstätigkeit naturgemäss mit einem Schlage lahmgelegt. Es galt nun, jenen verantwortungsreichen Posten in der Einheit nach bestem Wissen und Können zu versehen, für welchen wir uns in Friedenszeiten während den W. K., ganz besonders aber im Rahmen unseres Verbandes vorbereitet haben. Neue arbeitsreiche Gebiete unseres vielseitigen Dienstes taten sich in der Zwischenzeit vor uns auf. Wir alle nehmen heute schon vieles ganz anders in die Hände als zu Beginn des Aktivdienstes. „Uebung macht den Meister“, so heisst ein altes Sprichwort. Es hat auch für uns volle Gültigkeit. Die wertvollen Erfahrungen, die der Einzelne auf irgend einem Gebiete gemacht hat oder noch machen wird, sollten nun aber möglichst allen Verbandsmitgliedern bekannt werden, um ihnen den Dienst nach Möglichkeit zu erleichtern. Nachdem eine ausserdienstliche Tätigkeit in der Sektion bis auf weiteres nicht in Frage kommen dürfte, wäre es ausserordentlich wünschenswert, wenn der Redaktion unseres Fachorgans „Der Fourier“ in vermehrtem Masse Artikel aus Mitgliederkreisen zugehen würden. An Stoff zu einer solchen Mitarbeit fehlt es heute wahrlich nicht! — Der Vorstand bittet alle Zentralschweizer Kameraden, die gemachten Erfahrungen unverzüglich zu Papier zu bringen und obgenannter Redaktion zur Verfügung zu stellen.

Weihnacht 1939! Die wenigsten von uns werden wohl das Glück haben, dieses ausgesprochene Familienfest im Kreise ihrer Lieben zu verbringen. Statt dessen werden wir dieses Jahr zusammen mit andern Waffenkameraden fern von der Heimat in den Lichterglanz des Christbaumes schauen; doch unsichtbare goldene Fäden werden uns mit unsern Angehörigen zu Hause verbinden! Vorstand und technische Leitung wünschen allen Kameraden ein nettes Weihnachtsfest. Möge das Christkindlein auch in den entferntesten Winkel unseres Heimatlandes vordringen und Freude bringen.

Zum neuen Jahr entbieten wir allen Herren Offizieren und Kameraden samt Angehörigen viel Glück und gute Gesundheit. Haltet unverändert treu zu Eurem Gradverband.

Der Vorstand.

Stammtisch Hotel „Mostrose“ I. Stock, Luzern. Die Luzerner Kameraden, die das Glück haben zu Hause bleiben zu dürfen oder vorübergehend im Urlaub zu sein, treffen sich bis auf weiteres jeden Donnerstag Abend am Stammtisch.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier von Känel Adolf, Saumstr. 53, Zürich 3
Telephon: Privat 7 07 96. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Seit der allgemeinen Mobilmachung und Erscheinen der letzten Nummer sind der Redaktion die Namen von zwei Kameraden bekannt geworden, die leider nicht mehr unter uns weilen. Wir wollen ihrer nachfolgend kurz gedenken:

Fourier **Maurer Oscar**, geboren am 28. Mai 1897, gestorben am 4. September 1939 an den Folgen eines am 25. Juli 1939 erlittenen Autounfalles. Er war Mitglied der Sektion Zürich, letzte Einteilung Ter. Bat. 156. Oscar Maurer hat erst im Landwehralter aktiv an der ausserdienstlichen Tätigkeit des S. F. V. teilgenommen. Er war ein äusserst rühriges und tüchtiges Mitglied und was er einmal in die Hände nahm, wurde energisch, prompt und sachgemäss erledigt. Wir erinnern uns an die interessante Exkursion an Pfingsten 1933, die über 80 Teilnehmer auf die Schlachtfelder von Verdun führte und deren Leitung ihm übertragen war. Die Organisation war mustergültig und eine Leistung die ihm ein zweiter nicht so bald nachmachen wird. Sein Amt als Vizepräsident nahm er nicht als blosser Repräsentationspflicht, sondern als erste Stütze des Präsidenten, der sich auf seinen klugen Rat und seine Erfahrungen immer verlassen konnte. Als Mensch lernte man Oscar Maurer am besten kennen, wenn sich Gelegenheit bot, mit ihm ungestört zu plaudern. Dann konnte man mit ihm über Dinge sprechen, die abseits aller materiellen Lagen und ihn als gut und ideal denkenden Menschen charakterisierten.

Wir bitten, Oscar Maurer in ehrendem Andenken zu behalten. Seiner tiefgeprüften Familie entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

Fourier **Wucher Ernst**, geboren am 20. März 1904, gestorben am 25. September 1939, Mitglied der Sektion Zürich, letzte Einteilung Stabs-Kp. Füs. Bat. 104.

Auch Kamerad Wucher war ein Mitglied, das an den ausserdienstlichen Anlässen des S. F. V. immer wieder gerne teilnahm. Man wusste an ihm zu schätzen, dass er, von Natur aus ernst veranlagt, fröhlich war unter den Fröhlichen und echte Kameradschaft zu werten wusste. Schwere Schicksalsschläge sind ihm nicht erspart geblieben. Die Krise riss ihn aus seiner Arbeit und mühsam musste er sich wieder eine Existenz schaffen, was ihm dank seines Fleisses auch gelang. Die Existenzsorgen gestatteten es ihm in den spätern Jahren leider nicht, wie früher die Anlässe zu besuchen, aber er verfolgte die Arbeit im Verband und in den Sektionen aufmerksam und freute sich, wenn es vorwärts ging.

Wir behalten Ernst Wucher ein gutes Andenken und sprechen seiner Familie unser tiefes Beileid aus.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier **Trudel Adolf**, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Offizielle Adresse: Postfach Hauptbahnhof, Zürich. Postcheck-Konto VIII 23586.

Die Mobilisation hat auch unsern Gesamtvorstand unter die Fahne gerufen. Die Schiess-tätigkeit hatte mit einem Schlage aufgehört; die zwei letzten Schiessübungen und das diesjährige Endschiessen sind dadurch ausgefallen. Unsere Aktivschützen standen nach einem langen Training vor dem Endkampf! Trotz den eingetretenen Verhältnissen

lässt die P.S.S. den Kopf nicht hängen, sondern vertraut der Zukunft. Wir werden wie alle unsere Kameraden in gutem Geiste und mit vollem Einsatz unserer Kräfte unsere vaterländische Pflicht solange freudig tun, als es die unbedingte Sicherheit unserer Heimat erfordern wird.

Nachdem die eidg. und kantonalen Schiessberichte erstellt und bereits an die zuständigen Instanzen weitergeleitet worden sind, möchten wir an dieser Stelle allen unsern treuen Kameraden, die für uns das diesjährige Jahres-(Bundes-)programm geschossen haben, bestens danken. Das diesjährige Ergebnis ist seit langen Jahren wieder einmal ein ganz erfreuliches, sind doch total 163 Bundesprogramme geschossen worden, wovon für 161 der Bundesbeitrag erlangt werden kann. An 25 Schützen wird die eidg. Anerkennungskarte und weiteren 30 Kameraden die Sektions-Ehrenmeldung übergeben werden. Wir gratulieren von Herzen. — Die Rangierung zeigt sich wie folgt:

Eidg. Anerkennungskarte für Pistole und Revolver 1939: 1. Müllly Albert 108 P. (Max.); 2. Tödtli Adolf, Grenzwächter 105 P.; 3. Adj. Uof. Martin Julien 102 P.; 4. Fuog Max 100 P.; 5. Riess Max 99 P.; 6. a) Rüegegger Gottfried, b) Erne Josef, c) Kern Walter, d) Eggli Arthur mit je 98 P.; 7. a) Furrer Paul, b) Hirschi Hans mit je 97 P.; 8. Schneider Hans 98 P.; 9. Wendel Ernst 95 P.; 10. a) Zürcher Werner I, b) Neukomm Ernst mit je 94 P.; 11. a) Rohner Paul, b) Märki August mit je 93 P.; 12. Trudel Adolf 92 P.; 13. Peyer Hans 91 P.; 14. Wüthrich Wilhelm 90 P.; 15. a) Weber Willy b) Buol Eugen mit je 89 P.; 16. a) Bischoff Heinrich, b) Feusi Karl, c) Fritsch Hans mit je 88 Punkten.

Sektions-Ehrenmeldung für Pistole und Revolver 1939: 17. Schmid Paul 93 P.; 18. Ammann Hans 92 P.; 19. Leisi Fritz 91 P.; 20. Krummenacher Adolf 90 P.; 21. a) Züger Alois, b) Haag Fritz, c) Müller Emil mit je 88 P.; 22. a) Reber Hans, b) Huber Werner mit je 87 P.; 23. a) Suter Ernst, b) Zürcher Werner II, c) Grob Eduard mit je 86 P.; 24. a) Berger Walter, b) Windlinger Hermänn, c) Landau Georges mit je 85 P.; 25. a) Major Wegmann Emil, b) Kündig Arnold mit je 84 P.; 26. a) Bertschinger Werner, b) Bachmann Eugen, c) Koenig Fritz, d) Meister René mit je 83 P.; 27. a) Berger Paul, b) Tüscher Johann mit je 82 P.; 28. a) Ott Karl, b) Rickenbacher Albert, c) Fritz Paul mit je 81 P.; 29. a) Zaugg Fritz, b) Lt. Müller Arthur, c) Schnorf Werner, d) Marti Edgar mit je 80 P.

Ohne Auszeichnung: Lt. Schatzmann Hans, Fumasoli Max, Kopp Albert, Ragetti Hans, Schwarz Friedrich, Fedier Adolfo, Spühler Paul, Lonherr Hermann, Kpl. Bachmann Willy, Lt. Suter Adolf, Biaggi Hans, Pool Georg, Ahl Gustav, Gross Ernst, Adj. Uof. Beyeler Walter, Oblt. Strauss Max, Wagner Jacques, Oblt. Haab Walter, Halier Viktor, Fankhauser Hans, Oblt. Hofstetter Josef, von Känel Adolf, Oberle Hugo, Hptm. Schindler Jacques, Egli Jakob, Leisi Hans, Kägi Eugen, Guggisberg Fritz, Oblt. Buchli Alfred, Keller Jakob, Strickler Johann, Wuhrmann Emil, Labitzke Gustav, Rick Otto, Bickel Hans, Sanft Henry, Klaus Otto, Lt. Häni Hans, Sonderegger Karl, Küng Josef, Mathis Walter, Züger Albert, Dubler August, Wunderli Jacques, Bertschinger Max, Gut Emil, Schmalz Hans, Wucher Ernst, Bischoff Willy, Gisi Max, Schenk Armand, Chardon Marcel, Ackermann Walter I, Bosshard Willy, Strickler Albert, Adj. Uof. Rutz Hans, Abegg Andreas, Bachmann Max, Lt. Würth Karl, Fw. Metzger Hans, Meister Konrad, Gut Jakob, Meyer Hans, Maier Hans, Furter Willy, Zoller Paul, Nydegger Max, Bühler Américo, Hess Oskar, Heimann Albin, Eigenmann Paul, Windisch Oswald, Wachter Viktor, Leimbacher Edwin, Witschi Werner, Knupp Fred, Landolt Henri, Leutwyler René, Reudt Ernst, Scholler Heinrich, Schkölziger Eugen, Oblt. Mattle Willy, Wucher Armin, Zollinger Arthur, Stucki Jakob, Nievergelt Philipp, Ackermann Walter II, Ammann Ludwig, Frick Jacques, Haeberli Hans, Willi Ernst, Egli Max, Kessler Ernst, Attinger Paul, Kessi Fritz, Nater Karl, Lehmann Heinrich, Winiger Max, Schweizer Willy, Bernet Ernst, Wanner Willy, Müller Kurt, Frey Max, Morf Karl, Baumann Walter, Vetterli Willy, Friedrich Hans, Spannagel Alfred.

Obmann und Vorstand wünschen allen Gönnern, Freunden und Kameraden frohe Weihnachten und entbieten herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel.